

M-Lift

Das M-Lift ist eine einfache, schonende und effektive Anti-Aging Methode. Eine Analyse an 100 nachuntersuchten Patienten.

Autoren _ Prof. Dr. Dr. Werner L. Mang, Dr. Ulrike Then-Schlagau, Lindau



_Einleitung

Viele Autoren haben das sogenannte Mini-Lift beschrieben. Eine ähnliche Methode wie das von uns vorgestellte M-Lift hat einst Parviz Ansari, Düsseldorf, in den 1980er-Jahren als S-Lifting publiziert. Wir haben in anatomischen Studien nachgewiesen, dass die Präparationsgrenze genau bis zum sogenannten Triggerpunkt gemacht werden darf, nämlich, dass dann das SMAS en bloc kranial mit der Haut gezogen wird, ohne dass das SMAS dargestellt wird. Wenn man die Präparationsgrenze zu weit durchführt, d.h. den Triggerpunkt überschreitet, hat man nicht mehr diese optimale Zugrichtung. Bei der Prä-

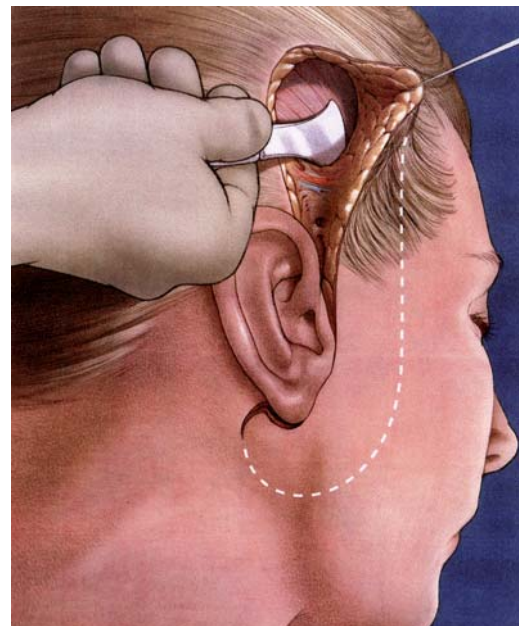
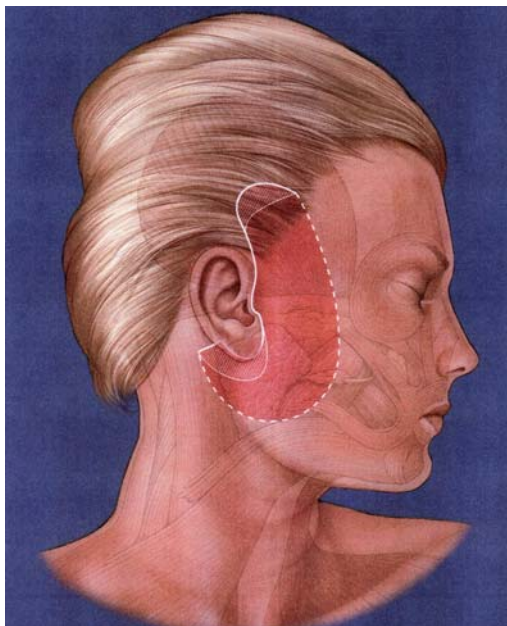
paration muss darauf geachtet werden, dass unter ständigem Zug der Haut und schonender Präparation der Nasolabial- sowie Manibularwinkel nach oben rotiert. Als Fausregel gilt eine Präparationsgrenze circa 3 bis 4 cm vom Tragus entfernt.

_Technik

Die Operation wird in örtlicher Betäubung durchgeführt und dauert circa eine Stunde. Die Inzisionslinie läuft beim M-Lift präaurikulär, zunächst von der Spitze des Ohrläppchens entlang der Insertion des Ohres, geht weiter an der Rückfläche des Tragus und dann an der Ohrbasis bis 5 cm über die Helixspitze

Abb. 1 _Anzeichnung und Schnittführung.

Abb. 2 _Präparation temporal.



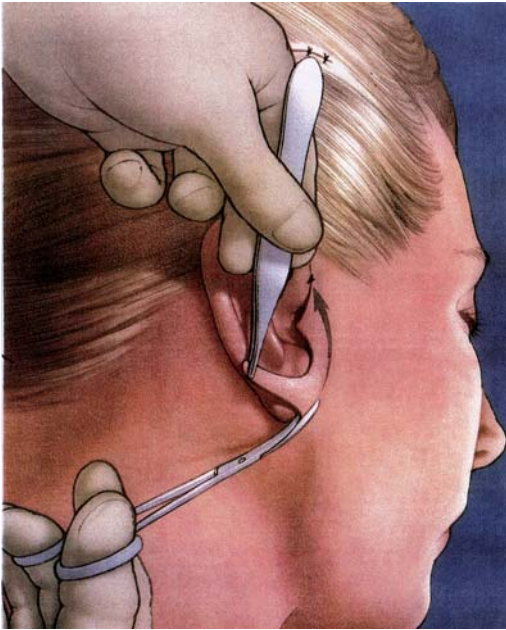


Abb. 3_Hautresektion mit kraniofaszialer Zugrichtung von 60 Grad. Der ganze Hautlappen wird nach kranial verschoben, die zwei Bohrischen Dreiecke werden kranial und kaudal exzidiert.

Abb. 4_An drei Punkten (Pfeile) werden Schlüsselnähte angebracht. Anschließend subkutan mit Monocryl 4/0 vernäht, sodass keine Spannung prä- und postoperativ entsteht.

bogenförmig nach kranial. Retroaurikulär reicht die Schnittführung bis knapp zum Ansatz des Musculus auricularis posterior, direkt im Sulcus postauricularis. Im Bereich der temporalen Haare wird, um die Haarwurzeln zu schonen, bis auf die Fascie temporalis inzidiert.

Die Präparation erfolgt im kranialen Anteil (stumpf) über der Fascie temporalis. Präaurikulär wird mit einer gezahnten Faceliftschere unter Sicht präpariert. Dabei wird der reine Hautlappen nur bis zum Beginn der Ligamente präpariert, die das SMAS mit der Fascie parotidea und mit der darüberliegenden Haut verbinden. Die Schonung der Ligamente ermöglicht die Straffung des SMAS en bloc mit der Haut

(werden diese Ligamente durchtrennt, so fehlen weiter ventral ligamentäre Verbindungen zur Haut und damit kann die Haut dort nur noch unabhängig vom SMAS transportiert werden). Kaudal wird der Lappen so weit präpariert, dass die platysma aurikuläre Fascie identifiziert und abgetrennt werden kann.

Der ventrale Hautlappen wird mit dem anhängenden SMAS unter maximaler Spannung nach kranial rotiert und temporär mit Klemmen am Skalp fixiert. Dadurch entstehen sowohl am kranialen als auch am kaudalen Ende Burow-ähnliche Hautüberschüsse. Die überschüssigen Hautpartien werden schrittweise zunächst an den Schlüsselstellen inzidiert. Die erste Schlüsselstelle befindet sich am Übergang des Tra-

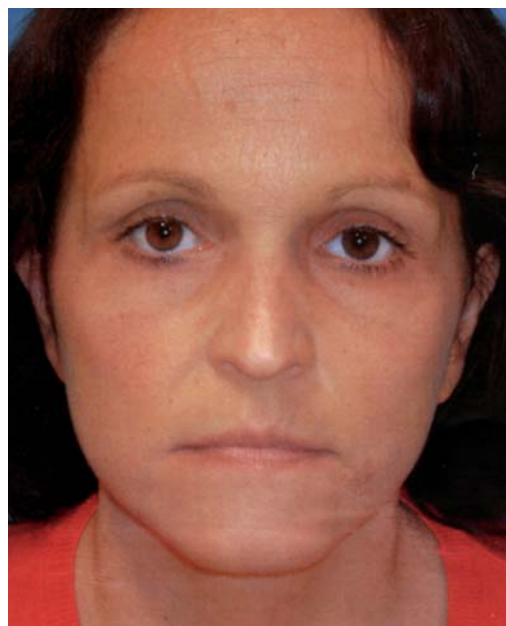


Abb. 5a_ Patientin präoperativ, 37 Jahre.

Abb. 5b_ Patientin zwölf Monate postoperativ.

Abb. 6a _Patientin präoperativ, 43 Jahre.



Abb. 6b _Patientin zwölf Monate postoperativ.



gus zur Helix. Dort wird nach der Inzision die erste Schlüsselnaht mit Polyamid 3/0 angebracht. Die zweite Haltenaht wird an der Helixspitze angelegt und die dritte und letzte Haltenaht befindet sich in der Region der Incisura antitragica. Zwischen den Schlüsselnähten wird die Haut dann schrittweise entsprechend der Ohrbasis reseziert. Um einen stufenfreien Übergang zu gewährleisten, wird die Haut bei der Resektion geringfügig angeschragt.

Kaudal am Ohrläppchen wird die Haut ohne Spannung reseziert, um ein Ausziehen des Ohrläppchens nach kaudal zu vermeiden. Der am Ohrläppchen entstehende Hautüberschuss wird nach dorsal verschoben und dort mit kleinsten Fältchen redrapiert. Die Hautfältchen egalisieren sich bis spätestens nach einem halben Jahr.

Resultate

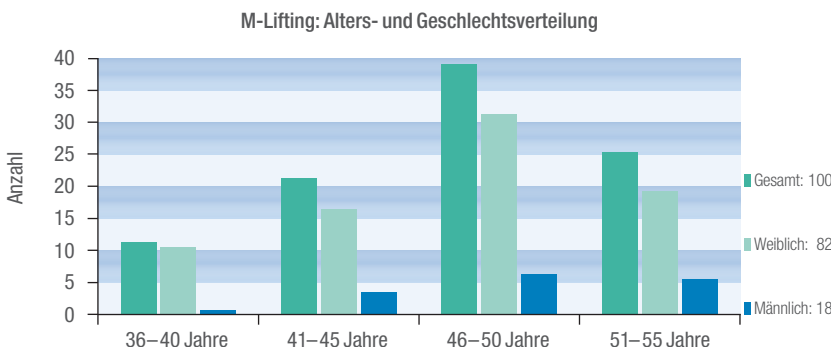
Das ideale Alter für ein Mini-Lift ist zwischen 45 und 55 Jahren, wenn die Mundwinkel zu hängen beginnen (Marionettenfalten). Die meisten Patientinnen störten sich hauptsächlich an den tiefen Na-

solabialfalten, den beginnenden Marionettenfalten sowie dem negativen Gesichtsausdruck. Sie wollten aber kein radikales Lifting. In diesen Fällen ist das M-Lift gut geeignet. An der Bodenseeklinik führen wir das M-Lift bereits über drei Jahre durch und stellen bei unseren Folgeuntersuchungen einen durchaus anhaltenden Langzeiteffekt fest, ähnlich wie bei einem traditionellen Facelift.

Bei einer Nachuntersuchung von 100 Patienten ein Jahr nach dem Eingriff waren 83 Prozent der Patienten mit dem Eingriff zufrieden. Vor allen Dingen wurde die rasche Rekonvaleszenz gelobt, d.h., dass der Patient acht Tage nach dem Eingriff beruflich und privat wieder einsatzfähig ist. Außerdem wurde die Effektivität dieses kleinen Eingriffs gelobt.

16 Prozent der Patienten haben sich von dem Lifting etwas mehr erwartet. Das waren aber meist Patienten über 50 Jahre, bei denen auch bereits die Halspartie etwas erschlafft war. In diesen Fällen sollte das traditionelle Facelift bevorzugt werden. Bei 62 Prozent der untersuchten Patienten haben wir zusätzlich zum M-Lift eine Oberlidkorrektur durchgeführt.

Abb. 7 _Grafik Alters- und Geschlechtsverteilung.



Kontakt

face

Prof. Dr. Dr. Werner L. Mang

Bodenseeklinik
 Mang Medical One GmbH
 Graf-Lennart-Bernadotte-Str. 1, 88131 Lindau
 Tel.: 0 83 82/26 01-80, Fax: 0 83 82/26 01-8 70
 E-Mail: info@bodenseeklinik.de
 www.bodenseeklinik.de

**INTENSIVKURS
2009**
mit Dr. Kathrin
Ledermann

UNTERSPRITZUNGSTECHNIKEN zur Faltenbehandlung im Gesicht

FALTEN- UND LIPPENUNTERSPRITZUNG INTENSIVKURS 2009 mit Dr. Kathrin Ledermann

Mehr als 2.000 Teilnehmer haben in den letzten Jahren die Kursreihen der OEMUS MEDIA AG „Unterspritzungstechniken zur Faltenbehandlung im Gesicht“ besucht. Besonderer Beliebtheit haben sich dabei auch die im Rahmen von verschiedenen Fachkongressen zum Thema angebotenen eintägigen „Intensivkurse“ erwiesen.

Aufgrund der großen Nachfrage werden auch in 2009 die „Intensivkurse“ mit Frau Dr. Kathrin Ledermann angeboten. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, theoretische und praktische Kenntnisse (u.a. Live-Demonstrationen) zur Falten- und Lippenunterspritzung zu erlangen.

PROGRAMM INTENSIVKURS

• Kollagenimplantate, Zyderm, Zyplast, EVOLENCE • Botulinumtoxin • Hyaluronsäure, Übersicht über Produkte und Indikationen • Filler der neuesten Generation

2. KURS

06.03.2009 IN **SIEGEN** 13.00–18.00 UHR

[anlässlich der 1. Siegener Implantologietage]
Siegerlandhalle

3. KURS

01.05.2009 IN **MÜNCHEN** 13.00–18.00 UHR

[anlässlich der 19. Jahrestagung des DZO]
Hotel Hilton München City

4. KURS

22.05.2009 IN **ROSTOCK** 09.00–15.30 UHR

[anlässlich des Ostseekongresses/2. Norddeutsche Implantologietage]
Hotel NEPTUN Rostock-Warnemünde

5. KURS

04.09.2009 IN **LEIPZIG** 13.00–18.00 UHR

[anlässlich des 6. Leipziger Forums für Innovative Zahnmedizin]
Hotel The Westin Leipzig

6. KURS

18.09.2009 IN **KONSTANZ** 14.00–19.00 UHR

[anlässlich des EUROSIMPOSIUMS/4. Süddeutsche Implantologietage]
Konzil Konstanz

7. KURS

23.10.2009 IN **WIESBADEN** 13.00–18.00 UHR

[anlässlich der 8. Jahrestagung der DGEEndo] Dorint Hotel Wiesbaden

8. KURS

06.11.2009 IN **KÖLN** 13.00–18.00 UHR

[anlässlich des 13. LEC Laserzahnmedizin-Einsteiger-Congresses]
Pullman Hotel Köln

9. KURS

13.11.2009 IN **BERLIN** 13.00–18.00 UHR

[anlässlich der 26. Jahrestagung des BDO] Hotel Palace Berlin



ORGANISATORISCHES

PREISE

Kursgebühr (pro Kurs) 150,00 € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale (pro Kurs) 45,00 € zzgl. MwSt.
(umfasst Kaffeepause/Imbiss und Tagungsgetränke)

Nähere Informationen zum Programm, den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Veranstaltungsorten finden Sie unter www.oemus-media.de

Anmeldeformular per Fax an
03 41/4 84 74-2 90
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstr. 29

04229 Leipzig

VERANSTALTER

OEMUS MEDIA AG • Holbeinstraße 29 • 04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 • Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: event@oemus-media.de • www.oemus-media.de



Für den Intensivkurs „UNTERSPRITZUNGSTECHNIKEN zur Faltenbehandlung im Gesicht“

06. März 2009 in SIEGEN 04. September 2009 in LEIPZIG 06. November 2009 in KÖLN
 01. Mai 2009 in MÜNCHEN 18. September 2009 in KONSTANZ 13. November 2009 in BERLIN
 22. Mai 2009 in ROSTOCK 23. Oktober 2009 in WIESBADEN

melde ich folgende Personen verbindlich an: (Zutreffendes bitte ausfüllen bzw. ankreuzen)

Name/Vorname _____

Praxisstempel _____

E-Mail: _____

Name/Vorname _____

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG erkenne ich an.

Falls Sie über eine E-Mail-Adresse verfügen, so tragen Sie diese bitte links in den Kasten ein.

Datum/Unterschrift _____